

Wir-sind-von-hier-Aktion: Vom Spargelschälwettbewerb bis zum Jörg-Schreiner-Trio und von „Räuber Hotzenplotz“ bis zur feurigen Salsa reichte das Programm

„Vielfalt unserer Stadt auf einer Bühne“

Von unserem Redaktionsmitglied
Jürgen Gruler

Wer Einheimische treffen und die Vielfalt der Schwetzingervereine erleben wollte, der war an der Drehscheibe genau richtig. Die Wir-sind-von-hier-Bühne gilt seit jeher als das Spiegelbild der Spargelstadt. Die Chöre, Theatergruppen, Tanzgarden, Kampfsportler, Schulen und Ballettgruppen zeigen hier, was sie eigens fürs Spargelfest einstudiert haben. Und ringsum platzieren sich die Sponsoren von der Volksbank, den Stadtwerken, Küchen Kall, EnBW und der Schwetzingener Zeitung mit ihren Aktionsständen, die wieder dicht umlagert waren. Dosenwerfen, Zeitungsbasteln, Glücksrad, Luftballonwettbewerb und ein echter Rennwagen, auf dem man austesten konnte, wie schnell man den Kurs von Monza bewältigen kann, das lockte schon am frühen Samstag trotz der Regentropfen.

Schwetzingen gewinnt knapp

Integriert waren diesmal der Spargelschälwettbewerb und der Famili-entag (siehe Bericht auf dieser Seite). Für den stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden der Volksbank, Dirk Borgartz, war eins klar: „Wir

sind gerne als Sponsor der Bühne dabei, weil wir ein Teil von Schwetzingen sind und hier die Vielfalt unserer Stadt zu sehen ist.“ Dieter Scholl von den Stadtwerken sagte: „Die Nähe zu unseren Kunden ist uns wichtig, wir sind keine anonymen Internetanbieter.“ OB René Pöhl dankte fürs Engagement. Dann musste er selbst auf die Bühne – zum Spargelschälwettbewerb. Mit 36 zu 33 geschälten dicken Meisterschussstangen hatte Schwetzingen die Nase vor Bruchsal. Natürlich hatte Spargelkönigin Katharina I. ihre 14 Spargel zuerst geschält.

Auch solistisch ganz toll

Mit dem Sängerbund begann noch bei Regen das Programm. Chorleiterin Elena Spitzner hatte bei der Liedauswahl alles dafür getan, dass der Regen weggesungen werden konnte: Vom Kuckuck und vom Frühling, von der Sonne und den Schwalben war die Rede. Jugendchor, Kinderchor und die „SchwetSingers“ zeigten sich bestens gestimmt. Letztere wagten sich auch an die modernen Sachen. Adeles „Skyfall“ oder ihr „Rolling in the Deep“ gelangen dank der glänzenden Solistin prima.

Die „Bunte Tierwelt“ präsentierte in einfallsreichen Kostümen die Ju-

gendschautanzgruppe der Schwetzingener Carneval Gesellschaft. Und Tanz und Akrobatik vereinten die Tanzmariechen und Tanzpaare der SCG mit Pauline Bopp, Kira Husemann, Leslie-Carla Habermehl und Marvin Keck bei ihren Auftritten.

In zwei Teams ging es bei der anschließenden Kochvorführung natürlich um den Spargel. „Küchen Kall sucht den Schwetzingener Spargel-Soßen-König“, so hieß der Wettbewerb, der aufgrund des gleichmäßig ausschlagenden „Applausometers“ unentschieden endete.

Feuer war in den Auftritten der Tanzschule „Me gusta la Salsa“, die es seit kurzem in Schwetzingen gibt. Die Jüngsten zeigten ihren Zumba und die Mamas anschließend tolle Salsa- und Zumba-Einstudierungen ihres engagierten Lehrers Buljamin Saidov. Mit toller Kulisse und bestens geübt gingen dann die Hirschacker-Grundschüler auf die Bühne, die den „Räuber Hotzenplotz“ als Sing- und Schauspiel aufführten. Hut ab vor der Textsicherheit der Hauptdarsteller, die ja alle noch unter zehn Jahre alt sind.

Die Chöre „ALIVE Vocals“ und „d'accord“ bewiesen mit ihrer Liedauswahl, dass Chorgesang in jedem Alter modern sein kann: Vera Pfan-

nenstiel (ALIVE) hatte mit ihren Damen und Herren Gospels und Filmmusik einstudiert, aber auch „Im Wagen vor mir“ mit ihren guten Solisten arrangiert. „Wenn nicht jetzt, wann dann“ und „Ich war noch niemals in New York“ hießen die „d'accord“-Highlights unter Leitung von André Erben. Und Jörg Schreiner sorgte mit seinem Trio dann für einen wunderbaren Ausklang des Abends – natürlich mit seinen eigenen, wunderbar getexteten und komponierten Stücken wie „Dreh Dich noch mal um“ oder „Sag was“.

Das Wetter spielte am Sonntag mit

Sonntags sorgte der Gospelchor der evangelischen Kantorei unter Leitung von Detlev Helmer bei strahlendem Sonnenschein für den Auftakt und es gab gleich ein „Get together“ für den „Prayer of the City“ und die anderen schwungvollen Gospels. Eine Mischung aus traditionellen und folkloristischen Kostümen und wunderbarer Ballettkunst servierte Barbara Benkeser-Hammerton mit ihren fünf Nachwuchsgruppen. Fast 70 Darstellerinnen waren dabei und begeisterten die Zuschauer. Der 1. Budo-Club demonstrierte seine Kampfkunst, die Schwetzingener Wing Tsun Akademie zeigte sich vor Ort.

SCG, „ALIVE Vocals“ und „Me gusta la Salsa“ begeisterten auch das Sonntagspublikum.

Tanzen macht einfach Spaß

Und da gab es neue Höhepunkte: Beispielsweise den Churfürstlichen Hofstaat, der zum zehnjährigen Bestehen in seinen wunderbaren Kostümen historische Tänze aufführte, aber auch mit coolen Sonnenbrillen zu „Rock me Adameus“ swingte. Oder die „Heißen Eisen“ vom SV 98: Die Damen haben sich dem Steppentanz verschrieben. Sonja Raith hatte diesmal moderne Songs aus dem Musical „42nd Street“ und den „Candyman“ in der Version von Christina Aguilera einstudiert – Gratulation. Andrea Kiefer hatte aus ihrer Tanzschule die Kinder mitgebracht. Für viele war es eine Bühnenpremiere und die filmenden Eltern waren fast noch nervöser, als sie selbst. Eine tolle Truppe sind auch die Hip-Hop-Kids vom Fitnessstudio Via Vital. Die Trainerinnen Natalie Lehr und Anja Bühler haben den Mädchen eine Menge beigebracht. Und der Männergesangsverein Liederkrantz sorgte mit schwungvollen Interpretationen von „Griechischer Wein“ und des „Deutschmeister Marsches“ für kraftvollen Gesang.